

ATTEST

REINHARD HOFRICHTER

Verbandsprüfer

im Bund Philatelistischer Prüfer e. V.

D-87600 Kaufbeuren, Goldstraße 17, Tel. (0 83 41) 6 25 04

Nr. **031110 VG5**

Datum **10. November 2003**

Ein Postkartenbeleg der „Udet-Flugpost“ der Dr. Fanck-Expedition in Grönland, vom Juni 1932

Aerophilatelistische Identifikation des Prüfbeleges

Im Sommer 1932 war Ernst Udet als Mitglied der Dr. Fanck-Expedition zu Filmaufnahmen in Grönland. Mit seiner Klemm-Argus 25 W, D-2269 und einer BFW 23 W, D-1970 führten er und der zweite Pilot Franz Schriek an der Westküste Flüge für den Film „SOS-Eisberg“ und Versorgungsflüge zwischen dem Hauptlager Umanak und den Filmcamps Igdlorssuit und Nügåtsiak durch.

Die umseitig abgebildete Postkarte wurde durch Udet, im Juni oder Juli 1932, zwischen den oben genannten Stationen, mit einem seiner Flugzeuge befördert und dann der Post in Umanak übergeben. Mit der erstmöglichen Schiffsverbindung des nächsten Jahres gelangte die Karte nach Kopenhagen und von dort wieder an ihren Adressaten – den bekannten Aerophilatelisten Dr. Heinrich Vogler-Greppin in Basel.

Vor der Expedition hatte Dr. Vogler zehn Photopostkarten von Ernst Udet eigenhändig beschriftet, mit dänischen Briefmarken frankiert – und sie Udet zur gelegentlichen Flugbeförderung übergeben; Udet hat sie jeweils, auf der Vorderseite unten/links, signiert.

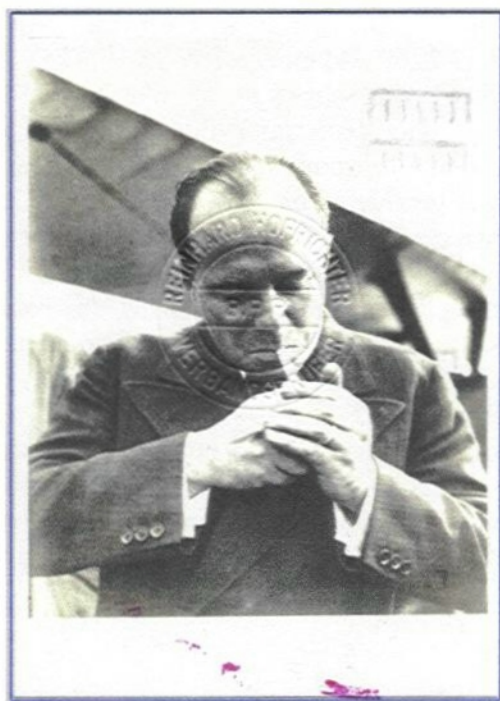
Prüfgebiet: DO-X-Flugpost und Deutsche Übersee-Expeditions- und Versuchsflugpost

Die Prüfung erfolgte auf Grund der Prüfordnung des Bundes Philatelistischer Prüfer e.V.

Philatelistische Beurteilung des Prüfbeleges

Der Prüfbeleg trägt alle notwendigen Stempelabschläge der Dr. Fanck-Expedition und der angeflogenen Orte bzw. Camps. Die Pakke-Porto-Marke, Michel # Grönland 9 A, ist postalisch nicht relevant – steigert aber die Attraktivität des Beleges. Die kostenlose Beförderung als Schiffspost, zwischen Grönland und Dänemark, wird durch die Stempelabschläge von KOLONIEN UMANAK und des Büros für den Kgl. Grønlandske Handel in Kopenhagen, mit dem Ovalstempel GRØNLANDS STYRELSE, bestätigt. Am 21. Mai 1933 wurde in Kopenhagen die dänische Frankatur, Michel # 171, entwertet – und die Karte dann nach Basel gesandt.

Abbildung der Rückseite des Prüfbeleges



Zusammenfassendes Gutachten über den Prüfbeleg

Der Prüfbeleg ist in allen Teilen echt und unverfälscht.
Die Gesamterhaltung des Prüfbeleges ist einwandfrei.
Es sind keine Signaturen vorhanden.

Bis heute sind nur 20 Flugbelege der Dr. Fanck-Expedition in Grönland bekannt geworden; in der Gesamtmenge wurde die vorliegende Belegvariante bisher mit neun Exemplaren registriert.

Bibliographische Hinweise

Örjan Lünig, Luftpostens historia i Norden,
Stockholm (S) 1978, S. 160 und 326f.

Hans Egon Vesper, Die Postgeschichte der Arktis,
Düsseldorf 1973, Bd. II, S. 143-160,
Vesper bietet die umfassendste Zusammenstellung über die Luftpost der
Dr. Fanck-Expedition, mit den Beschreibungen der Belege und u. a. auch einer
Abbildung eines Vergleichsstückes!

Eric v. Wowern, Pakke Porto Stamps 1905-1938,
Virum (Dk) 1983, S. 57-86, Mail in Greenland
und S. 87-89, Air Mail in Greenland.


Reinhard Hofrichter

Verbandsprüfer im Bund Philatelistischer Prüfer e.V. (BPP)
für folgende Prüfgebiete der deutschen Aerophilatelie vor 1945:
Zeppelinpost (Deutsche Luftschiffe), Pionierflugpost,
Halbamtliche Flugpost, Erst- und Sonderflugpost,
Übersee-Expeditions- und Versuchsflugpost
und DO-X-Flugpost.

Ich leiste Gewähr nach Maßgabe der Prüfordnung des BPP. Die Qualitätsangaben können sich naturgemäß
nur auf den Zustand am Tage der Attestausstellung beziehen.

Dieses Attest wurde für den umseitig abgebildeten Prüfgegenstand erstellt und darf zu gewerblichen Zwecken
nur mit meiner ausdrücklichen Genehmigung vervielfältigt werden. Zuwiderhandlungen werden urheberrechtlich verfolgt.